

Moses im Musical

Musiktheater für Große und Kleine

Das Angebot an Musicals und Musiktheaterstücken zum Thema Moses ist breit gefächert, aber überschaubar. Vom Singspiel für den gottesdienstlichen Gebrauch bis zum abendfüllenden Musical mit großer Chor- und Orchesterbesetzung reicht die Palette. Und auch stilistisch ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Autoren der sieben hier vorgestellten Werke greifen unterschiedliche Episoden aus dem Leben des Moses für ihre Stücke auf: Einige Stücke erzählen von Moses' Kindheit im Palast des Pharaos und seiner Rettung als Baby im Weidenkorb. Andere vertonen eindrücklich die Plagen, die über Ägypten hereinbrachen. Und in wieder anderen stehen der Exodus und die zehn Gebote im Vordergrund. Mit ihren jeweils eigenen musikalischen und theatralischen Mitteln tragen alle Stücke die Überlieferung dieser frühesten Erinnerung an den Gott des Volkes Israel weiter, erzählen mit ihrer musikalischen Sprache diese alttestamentlichen Geschichten und singen sie in die Herzen der Ausführenden und der Zuhörenden.

Ulrich Gohl: Mirjam oder Ein Binsenkorb Hoffnung

Besetzung: Kinderchor, Erzähler, Klavier, Melodie- und Rhythmusinstrumente ad lib.

Dauer: 35 Minuten

Verlag: Carus-Verlag 1996

Dieses Singspiel ist mit 35 Minuten Spieldauer das kürzeste Musiktheaterstück über Moses, und wie der Titel verrät, geht es um die erste Episode im Leben des Moses, der selbst als Figur nicht vorkommt. Im Zentrum des Geschehens steht seine Schwester Mirjam und die Ereignisse nach Moses' Geburt mit der Rettung des Babys durch die Tochter des Pharaos. Dieses leichte Singspiel für Kindergarten- und Grundschulkinder eignet sich für den gottesdienstlichen Gebrauch. Der 2015 verstorbene Pfarrer und Komponist Ulrich Gohl schrieb neunzehn leichte Lieder, die chorisch oder auch solistisch besetzt werden können. Sein Kollege Gottfried Mohr steuerte Zwischentexte bei. Das Stück schließt mit der Freude über die Rettung des kleinen Moses. Weitere gottesdienstliche Singspiele des Autorenduos Gohl und Mohr sind bei Carus verlegt.

Thomas Riegler: Israel in Ägypten

Besetzung: Kinderchor, Erzähler, Posaune, Violine, Bass, Gitarre und Schlagzeug ad lib.

Dauer: 70 Minuten

Verlag: Carus-Verlag 1999

Das Musical aus der Feder von Thomas Riegler, dem die kirchliche Kinderchorszene einige ihrer besten Musicals verdankt, beginnt mit einer kurzen Einführung in das harte Leben des Volkes Israel als Sklaven in Ägypten und erzählt dann von Moses' Geburt und Kindheit. Im Mittelpunkt stehen die zehn Plagen, von denen Frösche, Fliegen, Viehpest und Heuschrecken mit humorvollen, musikalisch abwechslungsreichen Ohrwürmern besungen werden. Die letzte Plage wird mit dem Sense schwingenden Todesengel und dem sich anschließenden Todesschrei drastisch – für heutige Aufführungen vielleicht zu drastisch – dargestellt. Die Befreiungsgeschichte beginnt dann mit einem Passahlied, dem die Melodie von Luthers „Christe, du Lamm Gottes“ zugrunde liegt. Die elf Lieder sind stilistisch abwechslungsreich. Das Spiritual „Go down Moses“ erklingt vier Mal im Verlauf des Stückes als Instrumentalstück. Das Musical bietet Möglichkeiten für viele Mitwirkende mit zwanzig Einzelrollen und viele kleine Rollen für Frösche, Fliegen, Heuschrecken und Ägypter. Für das Instrumentalensemble braucht man versierte Spieler. 2020 vertonte die Komponistin Anne Riegler, Tochter Thomas Rieglers, mit dem ähnlich angelegten Musical *Joseph ... wie Israel nach Ägypten kam* die Vorgeschichte zum Moses-Musical ihres Vaters.

Gerd-Peter Münden: Das goldene Kalb

Besetzung: Kinderchor, Erzähler, Flöte, Violine, Klarinette, Cello und Klavier

Dauer: 50 Minuten

Verlag: Bärenreiter-Verlag 2001

Moses, Aaron und die zehn Gebote stehen im Mittelpunkt dieses anspruchsvollen Musicals von Gerd-Peter Münden. Nach dem Auszug aus Ägypten wartet das Gottesvolk ungeduldig auf Moses, der nicht vom Berg Sinai zurückkommt. Um einen sichtbaren Gott zu bekommen, schaffen sie sich das Goldene Kalb als Götzenbild. Höhepunkt des Stückes ist die feierliche Anbetung des Kalbes durch Priester und Volk mit einem Trauermarsch und der anschließende Tanz ums Goldene Kalb, zu dem es einen Choreographie-Vorschlag in der Partitur gibt. Der während des Tanzes zurückgekehrte Moses kann Gottes Zorn über sein Volk dämpfen und mit einem Dank- und Segens-



Israel in Ägypten von Thomas Riegler. Aufführung in der Stadthalle von Bad Neustadt mit den Kinderchören der Evangelischen Kirchengemeinde im Juli 2017 unter Leitung von Karin und Thomas Riegler (Foto: Gerhard Kupfer)

lied, in dem das Volk Besserung gelobt, endet das Stück. Tonartlich und musikalisch ist dieses Musical eine Herausforderung für die Kinder – die Absicht des Komponisten ist es, Kinder und Kinderstimmen mit anspruchsvoller Musik im klassischen Stil zu fördern und zu fordern. Alle Mitwirkenden sind immer ins Geschehen eingebunden – es gibt Rollen für große und kleine Kinder zwischen sieben und vierzehn Jahren.

Dieter Falk: Die Zehn Gebote

Besetzung: Chor, Orchester, Solisten, Erzähler
Dauer: 90 Minuten

Verlag: Creative Kirche Medien 2010

Im Auftrag der Evangelischen Kirche von Westfalen schuf das Musical-Erfolgsduo Dieter Falk und Michael Kunze dieses große Pop-Oratorium zur Eröffnung der Kulturhauptstadt Ruhr 2010. Bei der Uraufführung in der Dortmunder Westfalenhalle wirkten mehr als 2.500 Chorsänger aus neunzig Pop-, Gospel-, Kirchen- und Jugendchören aus ganz Deutschland mit sowie großes Sinfonieorchester, Band und professionelle Musicaldarsteller. In den Folgejahren gab es einige weitere Aufführungen, u. a. 2012 im „Jahr der Kirchenmusik“ in Hannover, Düsseldorf, Braunschweig und Mannheim. Bei der Mannheimer Aufführung waren mehr als 2.800 Chorsänger beteiligt – nach Angaben des Veranstalters Creative Kirche damals der größte Musicalchor aller Zei-

ten in Deutschland. Fragt man Mitwirkende der Aufführungen, dann leuchten noch heute die Augen der Chorsänger ob dieses überwältigenden Chorerlebnisses. 2013 arbeitete Falk das neunzigminütige Werk zu einem fast dreistündigen Musical um, das im Theater St. Gallen vierzig Aufführungen erlebte. Das Pop-Oratorium erzählt detailliert mit neunzehn Pop- und Gospelsongs, Sprechtexten und Tanz die Geschichte der Israeliten vom ersten Treffen von Moses mit seiner späteren Frau Zipporah über die zehn Plagen und den Auszug aus Ägypten bis zum Empfang der zehn Gebote. Das große Finale stellt die Liebe als höchstes Gebot in den Mittelpunkt. Zwei Kinder führen als Erzähler durch die Handlung. Stilistisch reicht die Bandbreite von Pop und Rap über Gospel und Blues bis hin zu Ballade. Mit dieser Produktion startete die Stiftung Creative Kirche ihre Reihe mit großen Chormusicals, bei deren Aufführungen viele regionale Chöre mitwirken – zuletzt das Musical Martin Luther King.

Ralf Grössler: Going home – Auf dem Weg ins gelobte Land

Besetzung: zwei Chöre, Solisten, Orchester
Dauer: 100 Minuten

Verlag: Strube Verlag 2011

Das symphonische Gespelatorium erzählt in vier Teilen mit großer Besetzung vom Weg des Volkes Israel ins gelobte Land.

Der Kirchenmusiker und Komponist Ralf Grössler schuf dieses herausfordernde Werk zusammen mit der Pädagogin Katja Jöllenbeck (Texte) über den Kernsatz „Der Herr ist mit dir, wo immer du gehst“. Der erste Teil, „Der Aufbruch“, berichtet mit düsteren Klängen vom Leben als Sklaven im Land des Pharaos. „Unterwegs“ beschreibt den Weg durch die Wüste unter Gottes Führung. Im dritten Teil folgt die „Suche nach Orientierung“. Basierend auf dem Lutherchoral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ ruft Josua das zweifelnde Volk zusammen und Moses verkündet das erste Gebot. Im vierten Teil „Nach Hause kommen“ ist die Ankunft im gelobten Land zum Greifen nah – verarbeitet wird hier das „In paradisum“ der Requiemliturgie. Bis auf den Choral „Aus tiefer Not“ sind alle Songs in englischer Sprache. Die Hauptfiguren Moses und Josua sind mit Bass- und Tenorsolo besetzt. CD und DVD ergänzen das bei Strube erschienene Material.

Wolfgang Zerbin: Mose

Besetzung: Kinderchor, Solisten, Erzähler, musikalische Begleitung (Klavier, Band oder Playback-CD)

Dauer: 55 Minuten (und kürzere Versionen)

Verlag: cap-music 2015

Dieses Musical von Wolfgang Zerbin und Monika Graf zum Anhören (CD) und Aufführen erzählt in zehn Szenen von der wunderbaren Rettung des kleinen Moses im Weidenkorb, von seiner Kindheit im Palast des Pharaos und dem Auftrag Gottes, sein Volk in die Freiheit zu führen. Nach der zehnten Plage lässt der Pharao das Volk Israel ziehen – mit großem Freiheitsjubiläum endet das Stück. Die dreizehn Lieder sind popularmusikalisch vielfältig von Pop über Rap bis hin zu Ballade. Die Ouvertüre greift Motive des Spirituals „Go down Moses“ auf. Es gibt Chor- und Solonummern, die schnell ins Ohr gehen. Durch viele größere und kleinere Rollen bis hin zu Fröschen, Schafen und Volk können viele Kinder unterschiedlichen Alters an der Aufführung mitwirken. Der Verlag bietet neben der CD ein Text- und Liedheft an, in dem auch Tipps zur Aufführung und Vorschläge für drei kürzere Versionen enthalten sind. Eine Workshop-DVD mit Choreographien und eine Playback-CD ergänzen das Material.

Sebastian Schwab: Moses' Entscheidung

Besetzung: Sopran, Bariton, Bass, Violine, Klavier, Percussion

Dauer: 60 Minuten

Verlag: Selbstverlag des Komponisten 2018

Kammermusikalisch und virtuos erzählt der junge Komponist Sebastian Schwab in diesem Musiktheaterstück von Moses' Kindheit, seiner Freundschaft zur Sklavin Safira und seinem Aufbegehren gegen die Tyrannei des Pharaos. Die Plagen zaubern Moses und Safira mithilfe eines Magiers über Ägypten. Der Stoff wird zur jugendlichen Heldengeschichte, die mit dem Sieg über Sklaverei und Unterdrückung endet. Die sieben Szenen zeigen die Entwicklung von Moses als dem naiven Sohn des Pharaos bis hin zum kritischen Gegenpart, der die Misshandlung der Sklaven beim Pyramidenbau mit eigenen Augen gesehen hat und sich schließlich gegen den Pharao wendet und ihn mit Hilfe Safiras und des Magiers stürzt. Die Musik dieser Kammeroper ist avantgardistisch bis freitonale und stellt hohe Ansprüche an Singende und Instrumentalisten. Besondere Farbigkeit bringen diverse Perkussionsinstrumente wie Djembe, Vibraphon, Conga und Röhrenglocken. Die Violine kommt nur an zwei Stellen kurz zum Einsatz, bei denen sie das Klavier ersetzt. Die Uraufführung des Stückes fand 2018 im Rahmen der Opernfestspiele Heidenheim statt.

Cordula Scobel

Cordula Scobel (* 1978 in Dresden) studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Anglistik an der TU Dresden und der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Von 2009 bis 2019 war sie Kirchenmusikerin in Usingen (Taunus) mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendchorarbeit. Seit 2019 ist sie Dekanatskantorin im Ev. Dekanat Gießen. Sie ist musikjournalistisch tätig und unterrichtet in der kirchenmusikalischen C-Ausbildung der Justus-Liebig-Universität Gießen die Fächer Orgel, Hymnologie, Gemeindesingen, Musikgeschichte und Liturgik. Seit 2021 hat sie einen Lehrauftrag für das Fach Gemeindesingen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und leitet seit der Spielzeit 2022/23 das Mitsing-Angebot „Einfach singen – der Chor für alle“ im Stadttheater Gießen.

